

Attersee, 6. Juni 2015



Ein Jahr BIENENHOF ATTERSEE

Bildungsauftrag im Vordergrund !

Seit nun einem Jahr lockt der BIENENHOF ATTERSEE als NEUES AUSFLUGSZIEL zahlreiche Familien und Gruppenreisende an den Attersee. Eingebettet in der herrlichen Naturlandschaft des Attersees können Besucher entweder auf eigene Faust entlang des Lehrpfades mit seinen 30 Schautafeln oder anhand von abwechslungsreichen Führungen durch ausgebildete Imkermeister in die Welt der Bienen eintauchen. *„Das Thema rund um die Bienen ist präsenter denn je und so gibt es erfreulicherweise auch zahlreiche Bienenprojekte, die versuchen, dieses wichtige Lebewesen zu schützen“*, so Imkermeister und Betriebsführer vom BIENENHOF ATTERSEE Michael Ryba.

Entsprechend groß ist auch das Interesse der Bevölkerung an diesem wichtigen Insekt und so steht auch am BIENENHOF ATTERSEE der Bildungsauftrag an erster Stelle. *„Haben wir im Vorjahr noch daran festgehalten, die Bio-Honigernte zu forcieren, so können wir jetzt nach einem Jahr BIENENHOF ATTERSEE sagen, dass es der Bildungsauftrag und ein altersgerechtes, lebendiges Lernen am Hof unsere Stärken sind“*, so Imkermeister Michael Ryba. Schulklassen aus der Umgebung, einschlägige Fachschulen und Kindergärten nützen den BIENENHOF ebenso als beliebtes Ausflugsziel wie Senioren/-innen und die unterschiedlichsten Vereine. Entlang des Lehrpfades befinden sich etwas abseits vom Bienenlehrpfad drei Bieneninseln, wo sich das Treiben der Bienen gut beobachten lässt. Erst kürzlich konnte eine Schulklasse mitansehen, wie eine Königin schlüpft. *„Das ist wie ein Lottosechser“*, so Betriebsleiter Michael Ryba.

Der BIENENHOF wächst weiter:

Verlaufen die Genehmigungsverfahren positiv, so soll noch heuer am 5 Hektar großen Bienenlehrpfad ein aus zwei Quellen gespeistes **Biotop**, das auch als Bienentränke dient, entstehen. Auch ein **überlebensgroßer Bienenkorb** aus Holz ist als einmalige Attraktion gedacht. Dabei können Kinder und Erwachsene in die Rolle einer Biene schlüpfen und so die verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereiche einer Biene durchlaufen.

BIENENSILVESTER am 11. Juli 2015 am BIENENHOF ATTERSEE:

Am 11. Juli lädt der BIENENHOF ATTERSEE zum Bienen-Silvester. Einem Fest zu Ehren unserer fleißigen Honigbienen, die mit der Sommersonnwende den Höhepunkt von Eiablage und Honigernte erreicht haben.

Biologische Imkerei

Der BIENENHOF ATTERSEE zielt darauf ab, das **Bewusstsein für Bio zu wecken** und stärkt somit die regionalen Produzenten.

Der Bienenhof Attersee steht für:

- Diversifizierung des Betriebes
- Urproduktion – ab Hof Verkauf
- Biologische Bienenzucht
- Bildungsauftrag
- Blühende Landschaften

Artgerechte Bienenbeuten aus unbehandelten heimischen Hölzern, kontrollierte natürliche Waben ohne schädliche Rückstände, Bienenzucht mit Augenmaß, eine nachhaltige Betriebsweise und natürlich unberührte, biologische Nektarquellen, die der 5 Hektar große Bienenlehrpfad bereitstellt. Der BIENENHOF ATTERSEE ist vom Dachverband „Bio Austria“ und der „Austria Bio Garantie“ – den höchsten Standards gemäß **biozertifiziert**.

Einige Zahlen zu unseren Bienen:

- Anzahl zur Sommersonnwende im Bienenstock: bis zu 80.000 Bienen pro Volk. Sieht man also am Waldesrand 10 Bienenstöcke stehen, so kann man davon ausgehen, dass mindestens 500.000 Bienen durch die Luft summen.
- Flugradius einer Biene: ca. 5 km. Ein Bienenvolk befliegt ca. 120 km².
- Wir unterscheiden in Österreich ca. 200 Bienenarten, die meisten davon sind Wildbienen.
- Für 1 kg Honig, müsste eine Arbeiterin 40.000 km bis 350.000 km fliegen und davon von 1,5 Mio bis 16 Mio. Blüten besuchen. Nicht jede Pflanze gibt gleich viel Nektar ab. Bei Sonnenblumenhonig entspricht das etwa 8 Erdumrundungen und ca 1,5 Jahre Flugzeit.
- Ein Bienenvolk hat ca. 10.000 bis 80.000 Arbeiterinnen und bis zu 3.000 Drohnen
- Im Jahr sammelt ein Volk ca. 20 Liter Wasser.
- In Österreich gibt es ca. 300.000 Bienenvölker, welche rund 152 Billionen Blüten besuchen.

Erläuterung:

WAS WENN NICHT HONIG, IST DENN DANN BITTESCHÖN BIO?“

Die wichtigsten Unterschiede der biologischen zur konventionellen Bienenhaltung:

- Garantiert kein Einsatz und keine Rückstände von chemischen Bienenmedikamenten: Das bedeutet z.B. Behandlung der Varroamilbe (sehr große Bedrohung für die Bienen) nur mit organischen Säuren (Ameisensäure, Oxalsäure), die natürlicherweise auch im Honig enthalten sind.
- Weder im Honig noch im Wachs finden sich Rückstände von Pestiziden oder Insektiziden (unterhalb der Nachweisgrenze).
Dh die Mittelwände (= Bauvorlage für die Waben) sind nur aus ökologischer Produktion oder dem eigenem biologischen Wachskreislauf – die Bienenbehausungen nur aus natürlichem, unbehandeltem Material (Holz, Stroh, Ton) – nicht aus Styropor
- An den Standort angepasste – weil heimische – Bienenrasse (*Apis mellifera carnica*)
- Standortwahl nach ökologischen Gesichtspunkten: (keine Gentechnik und keine Pollen aus gentechnisch veränderten Pflanzen, möglichst geringe Belastung durch Chemikalien auf Agrarflächen in der Nähe, möglichst viele verschiedenen und natürliche Trachtquellen)
- Überwinterung der Bienen auf eigenem Honig oder ökologisch erzeugtem Futter
- Kein Verstümmeln der Königin (Beschneiden der Flügel)
- Keine künstliche Besamung der Königinnen

Näheres darüber zu erfahren am BIENENHOF ATTERSEE.

www.bienenhofattersee.at

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Mag. (FH) Birgit Hermanutz

BIENENHOF ATTERSEE

Tel: 07666 / 20845

hof@bienenhofattersee.at